

Wochenblatt

für

Reichenbrand, Siegmars, Neustadt, Rabenstein und Kottluff.

Erscheint jeden Sonnabend nachmittags.

Anzeigen werden in der Expedition Reichenbrand, Neuoigstraße 11), sowie von den Herren Friseur Weber in Reichenbrand, Kaufmann Emil Winter in Rabenstein und Albin Ithem in Kottluff entgegen genommen und pro 1spaltige Zeile mit 15 Pf. berechnet. Für Inserate größeren Umfangs und bei öfteren Wiederholungen wird entsprechender Rabatt, jedoch nur nach vorheriger Vereinbarung, bewilligt. **Anzeigen-Aannahme in der Expedition bis spätestens Freitag nachmittags 3 Uhr, bei den Annahmestellen bis nachmittags 2 Uhr.** **Bereitsinsete** müssen bis Freitag nachmittags 2 Uhr eingegangen sein und können nicht durch Telefon aufgegeben werden. Fernsprecher Amt Siegmars 244.

№ 14

Sonnabend, den 8. April

1916

Nahrungsmittelverkauf in Reichenbrand.

Solange der Vorrat reicht, findet der Einzelverkauf von Nahrungsmitteln im hiesigen Freibant-Lokal gegen Vorlegung der Brotmarkenhefte wie folgt statt:

Montag, den 10. April 1916

Brotmarkenheft Nr. 1 — 400 nachm. von 2 — 3 Uhr,
401 — 800 „ „ 3 — 4 Uhr,
801 — 1200 „ „ 4 — 5 Uhr.

Verkauft werden

Milch (Kondensmilch) 1 Büchse 75 Pf.
Spek, geräuchert 1/2 kg 240 Pf.

Dienstag, den 11. April 1916

findet Heringsverkauf à Stück 22 Pf. bez. 20 Pf. im Steigerhausraum (hintern Rathaus) wie folgt statt:
Brotmarkenheft Nr. 1 — 800 nachm. von 2 — 3 Uhr
601 — 1200 „ „ 3 — 4 Uhr.

Abgabe unbeschränkt.

Die Einwohnerschaft wird ersucht, vorstehende Zeiten genau einzuhalten. Die Abgabe von Nahrungsmitteln erfolgt nur für eine Haushaltung und ist daher der Einkauf für eine andere Haushaltung nicht zulässig.

Der geringen Vorräte halber kann von Speck nur 1/2 Pfund an eine Haushaltung abgegeben werden. An Butterzerger wird Speck nicht abgegeben. Wegen Mangels an Kleingeld wird erneut darauf hingewiesen, daß abgeglichtes Geld mitzubringen ist, anderenfalls die Käufer zurückgewiesen werden. Reichenbrand, am 6. April 1916. Der Gemeindevorstand.

Reichenbrand.

Kontroll-Versammlung.

1. Alle Unteroffiziere vom Offizierstellvertreter einschließlich Offiziersaspiranten abwärts, alle Mannschaften des Beurlaubtenstandes des Heeres und der Marine, einschließlich Ersatzreserve.
2. Alle ausgebildeten Mannschaften des Landsturms II. Aufgebots.
3. Alle Rekruten, sowie die zur Disposition der Ersatzbehörden Entlassenen, ferner alle ausgehobenen, unausgebildeten Landsturmpflichtigen mit Ausnahme des Jahrganges 1897 erhalten hierdurch Befehl, zur Kontrollversammlung am Montag, den 10. April 1916, 1/2 10 Uhr vormittags im Hotel Claus, Grina pünktlich zu erscheinen.

Zur Beachtung.

- An den Kontrollversammlungen haben nicht teilzunehmen
1. Die als unadäquat erklärten Beamten, Unterbeamten und Arbeiter der Königl. Staatsbahn und der Kaiserl. Post.
 2. Der Jahrgang 1897 des unausgebildeten Landsturms.
 3. Die vor dem 15. 8. 1869 geborenen Gedienten und die vor dem 3. 12. 1869 geborenen Ungedienten.
 4. Diejenigen Personen, welche als letzte Entscheidung in ihrem Militärpaß die Entscheidung „dauernd untauglich, ausgemustert“ erhalten haben.

Anmerkung:

- I. Befreiung erfolgt nur wegen Krankheit (Marschunfähigkeit), wenn durch die Orts- bzw. Polizeibehörde oder ärztliches Zeugnis bescheinigt.
- II. Die Personen, welche an ein- und demselben Tage zur Musterung und Kontrollversammlung geladen sind, haben an der Musterung teilzunehmen und sofort nach erfolgter Musterung den Paß zur Vermerkung des Kontrollstempels beim Bezirks-Kommando vorzulegen oder einzulösen.
- III. Nichtbefolgung des Erscheinens zur Kontrollversammlung wird unabsichtlich bestraft. Stöche, Schirme, brennende Zigarren und Spirituosen dürfen in das Versammlungslokal nicht gebracht werden.
- IV. Militärpapiere sind mitzubringen.
- V. Die an der Kontrollversammlung Teilnehmenden stehen während des ganzen Kontrolltages unter Wirkung der Militärstrafe.
- VI. Die bereits zum Dienst eingezogenen Landsturmpflichtigen haben beim ungezügten Landsturm, ihrem Jahrgang entsprechend, teilzunehmen. Gediente Leute, welche bei einer anderen Waffengattung eingezogen waren, oder zu einer solchen gemustert sind, haben bei ihrer ursprünglichen Waffengattung teilzunehmen. Chemnitz, 18. März 1916. Königlich-Bezirks-Kommando Chemnitz.

Schule zu Reichenbrand.

Die im Laufe des Schuljahres von den Mädchen gefertigten Handarbeiten liegen Sonntag, den 9. April, vorm. 10 1/2 — 12 und nachm. 3 — 6 Uhr im Rathaus zur Besichtigung aus. Die feierliche Entlassung der Konfirmanden erfolgt Donnerstag, den 13. April, vorm. 10 Uhr im Schulsaal. Am Palmsonntag findet im hiesigen Galthofe für die Konfirmanden und die werten Angehörigen derselben ein

Familienabend

statt. Zum unentgeltlichen Zutritt berechnen allein die von den Konfirmanden für Eltern und erwachsene Geschwister überbrachten Vortragsordnungen. Andere Personen finden nur gegen 0,50 M. Eintrittsgeld zum Besten der Stiftung für arme Konfirmanden Einlaß. Anfang punkt 7 1/4 Uhr. Zu zahlreichem Besuche dieser Veranstaltungen wird hierdurch freundlichst eingeladen. Reichenbrand, am 8. April 1916. Siegel, Schuldirektor.

Brandlaffenbeiträge betr.

Die am 1. April d. J. fällig gewordenen Brandlaffenbeiträge 1. Term. 1916 sind bis längstens den 10. April 1916 an die hiesige Steuerkasse abzuführen. Siegmars, 1. April 1916. Der Gemeindevorstand.

Am 1. d. Mon. ist der 1. Termin der Gemeinde-Einkommensteuer fällig gewesen. Derselbe ist bis spätestens den

15. April dieses Jahres

an die hiesige Ortssteuereinnahme abzuführen. Neustadt, am 6. April 1916. Der Gemeindevorstand.

Schulgeld betr.

Der am 6. d. M. fällige 1. Termin Schulgeld 1916 ist bis längstens den 20. April 1916 an die hiesige Steuerkasse abzuführen. Siegmars, 1. April 1916. Der Gemeindevorstand.

Bekanntmachung.

Die Gemeinde Siegmars hat aus ihren Kriegsvorräten nur einen kleinen Posten Weizengries abgegeben und deshalb beschlossen, denselben nur an hiesige Familien mit Kindern bis zu 2 Jahren sowie an franks bedürftige Einwohner abzugeben.

Die nach vorstehendem in Frage kommenden Haushaltungen werden deshalb, um einen Überblick zu gewinnen, gebeten, sich im hiesigen Rathaus — Meldezimmer — unter Vorlegung der Impfscheine der Kinder bez. des Familienstammbuchs bis spätestens Montag nachmittags 6 Uhr zu melden. Siegmars, 6. April 1916. Der Gemeindevorstand. Ringer.

Bekanntmachung.

Nachdem die Behandlung der diesjährigen Einkommen- und Ergänzungssteuerzettel im allgemeinen beendet ist, werden auf Grund von § 46 des Einkommensteuergesetzes diejenigen Beitragspflichtigen, welchen ihr Zettel nicht behändigt werden konnte, hierdurch aufgefordert, wegen Mitteilung des Einschätzungsergebnisses sich bei der hiesigen Ortssteuereinnahme zu melden. Neustadt, am 5. April 1916. Der Gemeindevorstand.

Kartoffelland.

Der Gemeinde gehöriges Land soll an Ortsbewohner zur Selbstbewirtschaftung gegen Bezahlung der Instandsetzungs-, Bestellungs- u. Kosten abgegeben werden. Interessenten wollen sich

Montag, den 10. April 1916, vormittags von 11—12 Uhr

im hiesigen Rathaus melden. Neustadt, am 6. April 1916. Der Gemeindevorstand.

Bekanntmachung.

Infolge neuerdings wiederholter Unfälle an den Höckerich-Leichen und Schädigungen an der Höckerich-Heide, sowie Nichtbeachtung erlassener Verbote, betr. das Betreten der Höckerich-Heide, wird nochmals darauf hingewiesen, daß jede Übertretung unabsichtlich nach dem Feld- und Forstpolizei-Gesetz mit 30 Mark Geldstrafe geahndet wird. Eltern haften für ihre Kinder.

Gleichzeitig wird noch bekannt gemacht, daß das Begehen des Eichelbergweges nur berechtigten Personen gestattet ist. Herz, stellvert. Ortsvorsteher.

Zur Ueberwachung des Verkaufs von ausländischen Schweinefleisch

ist für Rabenstein eine Kommission, bestehend aus den Herren Gutsbesitzer Adolf Bonig, Fleischbeschauer Emil Fischer, Fleischermeister Eduard Hoppert und Privatmann Hugo Schilling gebildet worden, die den Verkauf des ausländischen Schweinefleisches je nur für Donnerstag, nachm. 4—6 Uhr, und die Entfernung der übrigen gleichen Inlandware aus den Verkaufsläden während dieser Zeit bestimmt hat.

Den Anordnungen ist zur Vermeidung hoher Strafen nachzukommen, auch haben die Kommissionsmitglieder das Recht, strenge Kontrolle zu üben. Der Gemeindevorstand zu Rabenstein, am 4. April 1916.

Holzverkauf.

Ab Gemeindelagerplatz, Ede Ritter- und Gartenstraße, wird Donnerstag, den 13. April 1916, von früh 8 Uhr ab gespaltenes Holz an die ärmeren Einwohner zum Beesse von 1,10 Mk. für den Korb verkauft. Brotheste, abgeglichtes Geld und Transportmittel sind mitzubringen. Der Gemeindevorstand zu Rabenstein, am 6. April 1916.

Familien-Unterstützung.

Die Auszahlung der Gemeinde- und Bezirksunterstützungen an bedürftige Familien der zum Heeresdienst einberufenen Mannschaften für den Monat April soll ausnahmsweise

Freitag, am 14. April 1916

von vorm. 8—12 Uhr für die Markenhhaber 1—250
und nachm. 2—5 Uhr für die Markenhhaber 251—500
im hiesigen Rathaus

und zwar genau der Markennummer nach erfolgen.

Der Gemeindevorstand zu Rabenstein, am 6. April 1916.

Fundamt Rabenstein.

Verloren: 1 Paar Stiefel Gr. 33. Gefunden: 1 Garderobehalter. Der Gemeindevorstand zu Rabenstein, am 6. April 1916.

Schornsteinreinigung.

Die nächste Reinigung der Schornsteine wird in hiesiger Gemeinde in der Zeit vom 12. bis 18. April d. J. erfolgen. Kottluff, am 3. April 1916. Der Gemeindevorstand.

Bekanntmachung.

Die feierliche Entlassung der Fortbildungsschüler in Kottluff, an der sämtliche Fortbildungsschüler teilzunehmen haben, findet Montag, den 10. April, von 8—9 Uhr statt. Die Herren Mitglieder des Schulvorstandes, sowie Arbeitgeber und Freunde der Schule werden dazu hiermit eingeladen. Kottluff, den 9. April 1916.

Hunger, Oberlehrer,
dirig. Lehrer.

Weidauer, Pfarrer,
Ortschulinspektor.

Sitzung des Gemeinderats zu Reichenbrand

vom 4. April 1916.

A. Öffentliche Sitzung.

1. wird Kenntnis genommen von dem Entwurfe der hiesigen Ortskrankenkasse, Einführung der hausgewerblichen Krankenversicherung betreffend. Der Gemeinderat erhebt

gegen etwaige Aenderung von Ziffer 14 und 15 des Entwurfs keine Einwendungen.

2. erfolgt Nichtigprechung der 1915er Schulparlaffenrechnung.

Beschlußfassung über Ausschreibung der 1916 Gemeindeanlagen. Der Gemeinderat beschließt, die Anlagen für 1916

mit 120 % des Normalsteuerfußes auszuschreiben. Von diesen 120 % sind 44 % für Gemeindesteuern, 63 % für Schulsteuern und 13 % für Kirchensteuern zu erheben.

4. werden für ein Baugesuch die erforderlichen Bedingungen gestellt.

B. Nichtöffentliche Sitzung.

- 5. werden 3 Gemeindeforderungen abgewiesen und 2 berücksichtigt.
6. werden 2 Grundstücke zwecks Festsetzung der Besitzwechselabgaben geschätzt.
7. werden der hiesigen Volksbibliothek aufs Jahr 1916 50 Mark als Beihilfe bewilligt.

Nachrichten des Kgl. Standesamts zu Neustadt vom 27. März bis 6. April 1916.

Sterbefälle: Eina Emilie Hahn geborene Reichmann, 64 Jahre, 6 Monate, 21 Tage alt.

Kirchliche Nachrichten.

Parochie Reichenbrand.

Am Sonntag Judica, den 9. April, Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst. Hilfsprediger Dehler. Vorm. 11 Uhr Prüfung der Konfirmanden von Siegm. Derfelbe. Nachm. 3 Uhr Prüfung der Konfirmanden von Reichenbrand. Pfarrer Rein.
Dienstag Abend 8 Uhr Jungfrauenverein.
Mittwoch Abend 8 Uhr Kriegsbefund. Hilfsprediger Dehler.
Donnerstag Nachm. 2 Uhr Großmütterchenverein. Abend 8 Uhr Mädchen.

Parochie Rabenstein.

Sonntag Judica vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst mit Konfirmandenprüfung. Pfarrer Weidauer. Nachm. 3 Uhr Konfirmandenprüfung. Hilfsprediger Herold. Abend 8 Uhr evang. Jünglingsverein.
Montag 8 Uhr Mädchen für Frauen im Pfarrhaus.
Mittwoch 8 Uhr evang. Jungfrauenverein.
Freitag 8 Uhr Kriegsbefund. Pfarrer Weidauer.
Wochenamt vom 10. bis 16. April Pfarrer Weidauer.
Unterhaltung für Kriegskinder im Pfarrsaal: Dienstag 2-4 Uhr für Mädchen, Freitag 2-4 Uhr für Knaben.

Die Seemannsbraut.

Ein deutscher Seemann von G. Ester.

Fortsetzung. Nachdruck verboten.

Grete sah ihrem Gatten in die Augen und sagte: 'Wo du bist, da ist meine Heimat!' Sie hielten sich innig umschlungen. Ein wolkenloser, prächtiger Sternenhimmel wölbte sich über Land und Meer. Das herrliche Sternbild des südlichen Kreuzes grüßte stumm und feierlich das junge Paar. Leise plätschernd schlugen die Wellen des leichtbewegten Wassers an den Bug des Schiffes; auf dem fernen Meere schimmerte der Mondschein, eine glänzende Brücke in das Unendliche bauend. Tiefe Stille herrschte im Hafen; zitternde Gesirre warfen die Lichter der Schiffe auf das dunkle Wasser; zuweilen nur vernahm man einen leisen Ton, wenn der laue Nachtwind spielend eine Raue bewegte.

Von der Stadt her schimmerten die Lichter. Aus dem dunklen Park der Villa Meinders stieg leuchtend eine Rakete empor, oben in der Luft zerplatzend und bunte Leuchtfiguren verstreudend. Einzelne Töne der Musik schallten herüber, — Grete glaubte, sich in einem Märchenland zu befinden.

Eng aneinandergeschmiegt, Hand in Hand saß das junge Paar, schweigend genossen sie die Pracht dieser südlichen Nacht. Nur ihre Herzen hielten geheime Zwiesprache von inniger Liebe und unverbrüchlicher Treue bis zum Tod.

Am folgenden Morgen lichtete die 'Nympe' die Anker und feuerte mit windgeschwellten Segeln, die in der Sonne blühten, in den blauen Ozean hinaus.

Noch einmal waren die Freunde gekommen, um von dem jungen Paar Abschied zu nehmen. Wehmütige und doch freudige Tränen weinend lag Grete in den Armen Helenes und drückte der würdigen Gattin des Konsuls in heißer Dankbarkeit die Hand. Sie vermochte kaum ein paar Worte zu stammeln, so bewegt war sie. Die Kinder Helenes drängten sich heran, Wefering und der Konsul mit seiner Tochter Carmen fehlten ebenfalls nicht.

Herzliche Glück- und Segenswünsche begleiteten das junge Paar.

'Auf Wiedersehen übers Jahr!' riefen alle dem scheidenden Schiffe nach. 'Bergeht nicht die Oster-Insel zu besuchen, wenn ihr wieder nach Palparaiso kommt!' rief Wefering.

Grete und Henning nickten, unter Tränen lächelnd. Grete stieg an Bord und stand neben dem Gatten auf der Kommandobrücke. Als sie aber selbst den Befehl gab: 'Anker auf!' da brauseten die kräftigen Hurrarufe der Mannschaft empor, und noch nie wurden die Anker so rasch gehoben, noch nie die Segel so rasch gesetzt, wie an diesem Morgen.

Ging es doch der Heimat entgegen! Mit neuem Winde feuerte die 'Nympe', eingehüllt in die schneeige Wolke ihrer Segel, in den Ozean hinaus. Immer tiefer versank die Küste in den Düst des Horizonts, die Möven begleiteten das Schiff eine weite Strecke in das Meer hinaus, bis auch sie verschwanden. Die Sonne warf blühende Strahlenbündel über das Wasser hin. Eine wohlige, frische Luft wehte und kühlte die heißen Stirn Gretes, in deren Augen noch Tränen standen. Sie reichte dem Gatten beide Hände und sagte mit bewegter Stimme: 'Nun habe ich nur noch dich auf der weiten Welt.'

Er aber zog sie liebevoll an seine Brust und küßte sie auf die Stirn.

'Auf dem Meere haben wir uns gefunden, das Meer wird unsere Heimat sein,' sagte er. Und vom Deck her tönte der Gesang der Matrosen:

Alles wohl, so tönt das Rufen,
Wer dort steht auf der Wacht,
Alles wohl, durch Sturm und Regen,
Wenn kein Stern am Himmel lacht —
Alles wohl! —
— Ende. —

Der Brauer von Gent.

Historischer Roman aus Flanderns Vergangenheit von Max Werner.

Einkleitung.

Es war in den ersten Oktobertagen nach Ausbruch des großen Krieges, der fast alle Völker Europas und darüber

hinaus bis in die Grundfesten erschüttern sollte, als die ehernen Tritte der deutschen Soldaten auch auf den Straßen der uralten flandrischen Stadt Gent ertönten, nachdem die deutschen Heeresmassen sich in unaufhaltsamem Vorwärtbringen in Belgien befanden.

Die Besetzung Gents durch die Deutschen weckt die geschichtliche Erinnerung an diese Stadt, und wird in der nachfolgenden Erzählung, gestützt auf geschichtliche Tatsachen, aller Welt vor Augen geführt, wie einst in der Blütezeit Flanderns Franzosen und Engländer sich schon bemühten, ihren Einfluß unter der zum größten Teil noch deutsch gesinnten Bevölkerung geltend zu machen. Wie es dann England war, welches durch schmählichen Verrat das Unglück über die blühenden Städte Ypern, Gent, Brügge usw. heraufbeschwor.

Albrecht Dürer, der große Mäler, hat Gent die 'wunderbare Stadt' genannt. Gent hat sich auch vor dem Absterben zu bewahren verstanden; es ist nicht, ähnlich dem 'toten Brügge' auf seinen Vorbeeren eingeschlafen und so verflümmert. Aber trotz aller regen Industrie ist doch das äußere Bild der Stadt jetzt noch so mittelalterlich, daß man sich dort in ferne Zeiten zurückversetzt wähnt.

Heißes Blut war den Gentern, wie wir in der Geschichte verzeichnet finden, immer eigen. Wo es Aufruhr und Empörung gab, waren die Genter Weber mit Leib und Seele dabei und sie waren es auch, die den Held in unserem nachfolgenden Roman, den reichen Genter Bierbrauer Jakob von Artevelde so kräftig unterstützten, als er den französisch gesinnten Grafen von Flandern stürzte und das falsche Spiel der Engländer durchschaute. Sogar Patrizier wurden von dem unabhängigen Geiste angesteckt.

Aber auch Zeuge großer Ereignisse von weittragender Bedeutung war die alte Stadt. So proklamierte hier Maria von Burgund, die Tochter Karls des Kühnen, die erste allgemeine Verfassung der Niederlande, 'het Groot Privilegie' und in demselben Jahre, 1477, wurde in Gent Marias glänzende Hochzeit mit dem Erzherzog Maximilian von Oesterreich, dem späteren Kaiser, gefeiert. In Gent wurde Marias Enkel geboren: am 24. Februar des Jahres 1510 erblickte hier der Infant Karl das Licht der Welt, der spätere Kaiser Karl 5., in dessen Reich die Sonne niemals unterging. Unter seiner Regierung war Gent fast eine der größten Städte Europas, zählte doch seine Einwohnerschaft über eine Viertelmillion. Auch gegen Kaiser Karl empörte sich Gent und wieder unterlag sie. Der Bau einer Zwingsburg mahnte etliche Jahre an diesen Aufruhr und sein Ende, bis Prinz Wilhelm von Oranien sie schleifen ließ. Noch häufig empörte sich Gent gegen Fürsten und Obrigkeit, aber diese Aufstände wurden immer wieder blutig niedergeworfen. Von allen diesen Feinden und Kämpfern scheinen die Bauten und Plätze, die Straßen und Gassen Gents zu raunen. Da blickt St. Bavo herüber, die gewaltige Kirche, deren Anfänge bis in das 10. Jahrhundert zurückreichen. Die Kapelle birgt das bedeutendste Werk altflandrischer Malerei, den Flügelaltar der Anbetung des makellosen Lammes von den Brüdern van Eyck, in der Kunstgeschichte bekannt als der 'Genter Altar'. An der Westseite des St. Bavo-Platzes liegt die berühmte Tuchhalle, ein Bau aus dem Anfang des fünfzehnten Jahrhunderts mit prächtigem Ratskeller. Das Genter Rathaus, im spätgotischen Stile, wurde von Wagemaker und Keldermans erbaut. Und so laden noch viele, viele Bauten zum Bewundern und Verweilen ein. Die Nikolaus- und Michaeliskirche, das Altertümernuseum und die Festungswerke des kleinen sogenannten Rabot. Ein Wahrzeichen der Stadt soll nicht vergessen werden, das Schloß des Grafen von Flandern, der 'Gravensteen', welches in diesem Roman auch noch eine Rolle spielt.

Der Reichtum des modernen Gent beruht auf seiner Baumwoll-, Flachs- und Juteindustrie, die Tausenden von Arbeitern den Lebensunterhalt gewährt. Und dann ist Gent die Stadt der Blumen, die dort zu Millionen gezüchtet werden und meist den Weg nach Amerika nehmen. Ueber 4000 Treibhäuser entsenden die herrlichsten Palmen, Azaleen und Lorbeeren. Diese leichtzerstörbaren Werte haben auch sicher die Stadtverwaltung bewegt, der Besetzung durch die Deutschen keinen Widerstand entgegenzusetzen und Gent als offene Stadt zu erklären. Nur so kann Gent sich seine Bedeutung bewahren und die Deutschen werden die Letzten sein, die die Existenzbedingungen dieser schönen Stadt vernichten würden.

1. Kapitel.

Auf der Landstraße, die von Brügge nach Gent führt, stand vor Zeiten ein einsames Gasthaus, eine Herberge, wie man damals sagte, die das wenig kunstvoll in grellen Farben gemalte Bild eines springenden Löwen als Schild trug und weit umher in der Gegend mit dem stolzen Namen 'Zum Löwen von Flandern' benannt wurde. Das nicht gerade gastlich und einladend aussehende Gebäude mochte schon Jahrzehnte an dieser Stelle, dicht am Saume eines Fichtengebüsches, welches sich über eine Meile weit in das Land erstreckte, stehen, denn die Spuren der Zeit waren deutlich an ihm sichtbar, umsomehr, als die seitherigen Besitzer nicht sonderlich viel Sorgfalt auf die Unterhaltung des Gebäudes verwendeten, sondern es eher vernachlässigt hatten.

Dieses Fichtengebüsch, trotzdem es an einer der befahrensten und begangenen Straßen Flanderns lag, stand in dem keineswegs angenehmen Ruf, der Schlupfwinkel von Wegelegern und anderen lichtschuen Gefindel zu sein, welches von hier aus oftmals die ganze Gegend beunruhigte, bis der damalige Regent, der Graf von Flandern, wieder einmal dazwischen fuhr und einer Anzahl dieses verwegenen Gefindels das Handwerk legte.

Die Sonne eines schönen Frühlingstages war eben wie ein flammender Rubin hinter die fernen Hügelketten im Westen gesunken, als ein einzelner Reiter vor der Herberge 'Zum Löwen von Flandern' hielt und den geschäftlich herbeieilenden Wirt fragte:

'Wie weit ist denn der Weg nach Gent? Ich meine, es kann doch gar nicht mehr so schlimm sein.'

'Ein guter Reiter würde immerhin noch 6 Stunden

gebrauchen,' war die etwas übertriebene Antwort des Wirtes. 'Wollt Ihr nach Gent, Junker, so rate ich Euch freundschaftlich, Euerer Weiterreise lieber bis morgen zu verschieben. In einer halben Stunde ist es nacht und von hier bis nach Gent trefft Ihr keine Herberge mehr, die für Euch, Euren Aussehen und Auftreten nach paßt. Außerdem ist die Straße auch nicht ganz sicher, trotz des Herrn Grafen — Gott segne ihn — strengem Regiment. Ueberhaupt reist um diese Zeit niemand gerne, denn die Nacht ist keines Menschen Freund, wie das Sprichwort sagt.'

'Ich glaube Euren Worten gerne,' lachte der Reiter, 'ich reise auch nicht gerne in der Nacht und will daher erproben, was der 'Löwe von Flandern' in Speise und Trank bietet und wie es um das Nachtlager bestellt ist. Herr Jakob von Artevelde erwartet mich sowieso erst morgen im Laufe des Tages.'

Die letzten Worte hatte der Reiter mehr zu sich selbst gesprochen, sie waren aber von dem Wirt wohl verstanden worden und machten einen unverkennbaren Eindruck auf denselben, der einen langen prüfenden Blick auf den jungen Reiter gleiten ließ und mit größter Dienstfertigkeit den Zügel aufhing, den ihm der Reiter, sich rüstig und gewandt aus dem Sattel schwingend, zuwarf.

Der Reiter war ein noch jugendlicher Mann mit lebensfroher in die Welt schauenden blauen Augen. Blondes geringeltes Haar fiel ihm fast bis auf die Schultern herab und von dem aufgekrempten Hute nickte led und herausfordernd eine Hahnenfeder. Der Oberkörper war in ein ledernes Koller gekleidet, über welches ein Wams von seinem Tuch nachlässig hing; ein langer Stokbeugen war am Gürtel festgeschnallt und an den hohen Reiterstiefeln klirrten ein paar gewichtige Sporen.

Nachdem er das Pferd von der Last eines ziemlich schweren Mantelsackes befreit hatte, überließ er dasselbe einem herbeieilenden Knechte und folgte dem Wirt mit den scherzenden Worten:

'Nun aber Küche und Keller auf, Herr —'

'Claessens ist mein Name, Florens Claessens, ich stehe jederzeit gerne zu Diensten, wenns Euch gefällig ist,' unterbrach der Wirt seinen Gast schmunzelnd. 'Man erkennt, daß Ihr noch ein Fremdling — ein Neuling in dieser Gegend seid, sonst müßtet Ihr von mir gehört haben — natürlich kann mir kein Mensch etwas Unrechtes nachsagen, ich gebe mir stets die größte Mühe, meine Gäste aufs Beste zu bewirten — aber Ihr werdet finden, daß meine Sache sich selbst lobt. Ehrlich währt am längsten ist mein Wahlspruch.'

'Dann seid Ihr ja ein echtes Muster Eures Standes — Seltenheit will ich nicht behaupten!' entgegnete der junge Reisende, indem er mit seinem schweren Mantelsack, den ihm der geschäftige Wirt abnehmen wollte, was er aber abschlug, in die Gaststube trat.

Die letztere war ein ziemlich geräumiges Gemach mit braunen, getäfelten Wänden, die keinen anderen Schmuck trugen, als ein geschnitztes Kruzifix, von einem Innortellenstrange umgeben. Der Fußboden war von roten Ziegelsteinen zusammengefügt und mit weißem Sande bestreut. Durch drei schmale Fenster fiel das schwache Dämmerlicht des Abends und beleuchtete zwei Männergestalten an einem der schweren Eichentische in einer Ecke des Gemaches, die, nachdem sie beim Eintritt des jungen Fremden flüchtig den Kopf nach ihm gewendet, unbekümmert um ihn in ihrem halbblaut geführten Gespräch fortfuhren, sich demnach nicht weiter gestört fühlten.

Während der Wirt ging, hatte der Junker Zeit, die beiden Anwesenden näher zu betrachten und sie zu mustern. Sie standen beide im kräftigsten Mannesalter und schienen ihrem Neuheren nach ehrbare Bürger zu sein; sie waren nach der Sitte jener Zeit, wo der Bürgerstand noch ganz allgemein Waffen trug, bewaffnet.

Von ihrem Gespräch verstand der Junker indes nichts, wenn es auch laut genug war, um jedes Wort verstehen zu können, aber es wurde in einer Sprache geführt, die weder mit dem landesüblichen Flämischen, noch mit dem Wälischen der französischen Nachbarn Ähnlichkeit zu haben schien.

Nur einen Namen hörte er einmal heraus, der sein Interesse in Anspruch nahm, den Namen Jakob von Artevelde. Er war noch mit dem Gedanken beschäftigt, was diese Männer wohl mit dem Manne zu schaffen haben mochten, dessen Haus das Ziel seiner eigenen Reise war, als der Wirt wieder erschien, eine gefüllte Kanne nebst einem Kristallbecher vor seinen Gast niederlegend.

'Euer Köhlein frist lustig seine Ration Hafer, und auch Euer Imbiß schmort bereits über dem Feuer, es wird nicht lange währen, so könnt Ihr Euren Hunger stillen.'

'Hunger und Durst, beides bringe ich mit in den 'Löwen von Flandern', daran fehlt es nicht.'

Nachdem der Wirt noch die eisernen Ampeln angezündet hatte, deren jeder Tisch eine trug, nahm er neben dem jungen Reisenden Platz und fragte:

'Nun, wie schmeckt Euch mein Moseler. Ich verwette meinen Kopf darauf, Ihr findet in ganz Gent keinen bessern.'

'Behaltet nur Euren Kopf, Herr Claessens,' ging der Fremde auf den Scherz ein. 'Euer Wein ist gut, obwohl wir in Brügge an edlem Nebensaft auch keinen Mangel haben.'

'Ihr seid aus Brügge?' forschte Florens Claessens vorsichtig weiter.

'Ihr habt es erraten,' war die kurze Antwort.

'Und Eure jetzige Reise ist wohl auch sogleich Euer erster Ausflug?'

'Um, woraus schließt Ihr denn, daß es die erste Reise ist, die ich unternehme?'

'Ja seht, verzehlt mir meine Offenheit,' meinte der Wirt zögernd, 'ein Mann, der viel reist und viel zu Pferde sitzt, läßt es sich in den seltenen Fällen nehmen, selbst sein Pferd zu versorgen, oder sich wenigstens darum zu kümmern, daß es richtig geschieht. Ich spreche gewiß aus Erfahrung.'

Der junge Reiter wurde etwas verlegen, denn er fühlte aus den Worten des Wirtes einen leisen Vorwurf heraus, obwohl er nicht einseh, wie derselbe dazu kam, einen solchen auszusprechen.

Fortsetzung folgt.

Goldner Löwe, Rabenstein. Die bekannte **Dresdner Residenz-Bühne** unter Leitung ihres Direktors Richard Flechsig, die in Halle a. S. im Apollotheater drei Monate lang, vom 1. Juli bis 1. Oktober 1915, mit großem Erfolg gastierte, bringt Mittwoch, den 12. April, das vaterländische Volksstück **„Die Soldatenbraut“** zur Aufführung. Die

drei Akte des Stückes ergeben zusammen ein reizendes vaterländisches Spiel mit Ernst und Humor. Die gesamte Presse hat die Uraufführung in Halle a. S. glänzend besprochen und ihren Vorzug anerkannt, jeden Theaterbesucher in gelungener Weise den Ernst dieser Zeit für einige Stunden vergessen zu lassen. Für die Darstellung hat sich Direktor

Flechsig namhafte Kräfte gesichert. Die Dresdner Residenz-Bühne hat das alleinige Aufführungsrecht für Deutschland erworben. Alles Nähere besagt die in heutiger Nummer enthaltene Anzeige. Der Vorverkauf ist im Goldnen Löwen.

Für die uns zu unserer **Silberhochzeit** dargebrachten Ehrungen und Geschenke sagen wir allen hierdurch unsern herzlichsten Dank.

Ernst Wagner und Frau
geb. Drechsler.

Reichenbrand, im März 1916.

Ein treues Mutterherz hat aufgehört zu schlagen. Zurückgekehrt vom Grabe meiner lieben, unvergesslichen, vielzuletzt dahingeshiedenen Gattin, unserer guten Mutter

Anna Margarethe Rohmann,

bedrängt es uns, allen unsern herzlichsten Dank auszusprechen. Insbesondere danken wir Herrn Dr. Heinemann für seine Aufopferung, dem Arbeitspersonal der Firma A. Escher, Siegmars, und der Firma Friede, Winkler, Rabenstein, nebst Arbeitspersonal für die Geldspende, sowie allen Verwandten und Bekannten für die liebevolle Teilnahme, die sie uns bei dem Heimgange unserer teuren Entschlafenen erwiesen haben.

Der tieftrauernde Gatte **Joh. Rohmann** und Kinder.

Rabenstein, den 3. April 1916.

Todes-Anzeige.

In der Nacht vom Mittwoch zum Donnerstag verschied nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden meine liebe Mutter, unsere gute Groß- und Schwiegermutter, Schwester und Schwägerin, Frau

Emilie Auguste verw. Irmischer,
geb. Weiland.

Unsere teure Entschlafene fand im 64. Lebensjahre und war bis zum letzten Augenblick von der Hoffnung auf Wiedergenesung besetzt.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 9. d. M., nachmittags 4 Uhr von der Behausung aus statt.

Um stillen Beileid bittet der schwergeprüfte Sohn **Otto Irmischer** nebst Familie und Enkelin **Ella Großer.**

Rabenstein, am 6. April 1916.

Warnung!

Das Betreten meiner Felder und Wiesen, sowie der Guts- und Ziegelei-Wiesen wird hiermit streng verboten. Zuwiderhandlungen werden ohne Ansehen der Person mit 5 Mark bestraft. Eltern haften für ihre Kinder.

A. Loose, Gutspächter, Siegmars.

Sämtliche Trikotschnitte,

Woll- und Baumwollabfälle, sowie alle Industrie-Abgänge für die Strigo-Woll-Bedarfs-A.-G., ferner jeden Posten Lumpen, Säcke, Papier, Altsisen, Blei, Messing, Kupfer usw. **kauf zu höchsten Preisen**

Rich. Hähnel, Siegmars,
Telephon 252, Aronprinzenstraße 15, Telephon 252.

Cognac

in allen Preislagen,
empfiehlt im Einzel-Verkauf

Aktiengesellschaft
Deutsche Cognacbrennerei
vormals Gruner & Comp.
SIEGMAR.

1 **Hobelbant,** 1 **Pat.-Lärchleher,** 1 **Rong-Zitler,** 2 **Maulkörbe** u. Wand, 1 **Partie Chamotte-Platten** für Beete, 1 **Militärevolver** m. 9-mm-Patronen verkauft **Wächter,** neb. d. Pelzmühle.

Farb. Anzug, wie neu, für mittlere Figur, billig zu verkaufen **Siegmars, König-Albert-Str. 13, I. Sp.**

Ein **Anaben-Fahrrad** mit Freilauf ist billig zu verkaufen **Reichenbrand, Hofer Str. 40, Stb.**

1 1/2 **männ. Bettstelle m. Matratze** 1 **fast neuer Kleiderkasten,** 1 **Alu-Spiegel** zu verkaufen **Siegmars, Rosmarinstr. 30, I. Tr. I.**

Engl. Sch.-Kammeler, Schw.-m., zum Decken frei und **Kartoffel-halen** werden zu kaufen gesucht **Rabenstein, Kirchstraße 5.**

Schöne Wohnung
für 1. Juli zu vermieten.
Robert Hesse
Rabenstein, Burgstraße 5.

Eine Eckstube i. Hintergebäude
für 1. Mai zu vermieten.
Adolf Belzer, Siegmars, Hofer Str. 18.

Halb-Etage
für 250 M. sofort od. später zu vermieten
Reichenbrand, Weststraße 7, p. I.
Dasselbst ist auch eine **große Garten-laupe** zu verkaufen.

Schöne Halb-Etage
sofort oder später zu vermieten.
Traugott Naumann,
Rabenstein, Limbacher Straße 34.
Wohnung 3. verm. so. o. sp.
Rabenstein, Talstr. 29.

Eine schöne sonnige Parterre-Wohnung
mit Bodenkammer, elektr. Licht, für ältere Leute passend, für 140 Mark am 1. Juli oder später zu vermieten. Zu erfahren bei **Emil Winter,** Rabenstein.

Wohnung zu vermieten
Kottluff, Gerstenberger-Straße 15d.

Hübsche kleine Wohnung, ferner 1 **möbliertes Zimmer** sofort oder später zu vermieten
Siegmars, Hofer Straße 43, I.

Schöne Halb-Etage
ab 1. Juli mietfrei. Zu erf. in **Wahners Buchhandlung,** Siegmars.

Halb-Etage,
3 große **„Hienstrige“** Zimmer mit Balkon, große Küche, separater Garten, Nähe Bahnhof, sofort an ruhige Familie zu vermieten. Näheres bei **Herrn Schindler,** Siegmars, Louisenstraße 1.

2 Halb-Etagen
sofort oder später zu vermieten.
Paul Oehme, Rabenstein.

Laden mit Wohnung
ist billig zu vermieten
Kottluff, Limbacher Straße 26B.

Schöne Halb-Etage
(4 Zimmer) ab 1. Juli oder früher zu vermieten bei **Hähle,** Rabenstein, Chemnitz Str. 38.

Schöne Wohnung
sofort oder später mietfrei
Reichenbrand, Nevoigtstraße 5.

2 schöne Halb-Etagen
ab 1. Juli zu vermieten
Reichenbrand, Weststraße 3.

Schöne Halb-Etagen
mit elektr. und später Gas billig zu vermieten **Reichenbrand, Hofer Str. 57.** Näheres im Part. bei **Herrn Wöckel.**

Schönes Hoch-Parterre,
Rabenstein, **Limbacher Straße 13,** 5 Zimmer, Küche, Bad und reichl. Zubeh., Nähe Pelzmühle, in ruhigem Hause, am Walde gelegen, ab 1. Juli, event. früher, zu vermieten. Näheres daselbst.

2 schöne Wohnungen,
parterre und Oberstufe, mit allem Zubehör sofort oder später billig zu vermieten. Zu erfahren bei **Emil Winter,** Rabenstein.

Schöne sonnige Halb-Etage
ab 1. Juli zu vermieten
Siegmars, Rosmarinstraße 26, pt.

Schöne kleine Wohnung
in ruhigem Hause sofort oder später zu vermieten **Siegmars, Louisenstraße 10.**

Schöne große Wohnung,
frei und sonnig gelegen, ab 1. Juli zu vermieten **Rabenstein, Alneri-Str. 3.**

Stube mit Schlafstube
und Zubehör ab 1. Juli mietfrei
Siegmars, Rosmarinstraße 25.

Sonnige Halb-Etage
ab 1. Juli mietfrei. Preis 230 Mk. Auch können 2 Herren oder Mädchen **Schlaf-stelle** erhalten
Siegmars, Amalienstraße 7.

Schöne Wohnung
für 300 Mark zu vermieten
Siegmars, Louisenstraße 12. (bei Hänel, part., zu melden).

Halb-Etage
sofort oder später zu vermieten
Siegmars, Wiesenstraße 6.

Eine schöne Wohnung
(Morgensonne), besteh. aus Stube, Studen-kammer, Küche, Keller, Schuppen und Zubehör, mit elektr. Licht u. Wasser, an ordentl. kleine Familie oder ältere Leute ab 1. Juli billig zu vermieten. Näheres zu erfahren bei **J. Lohwasser,** Rabenstein.

Schöne Halb-Etage
ab 1. Juli zu vermieten
Rabenstein, Burgstraße 5.

Schöne sonnige Halb-Etage
für 1. Juli und eine freundliche **Erter-wohnung** für sofort oder später ander-weit zu vermieten
Rabenstein, Limbacher Str. 26, I. 1.

Schöne Halb-Etage
zu vermieten bei **Willy Reitel,** Rabenstein, Chemnitz Str. 43.

Eine Parterre-Stube
und eine kleine **Erterstube** sofort oder später zu vermieten
Reichenbrand, Höhensteiner Str. 43.

Schöne Halb-Etage
ab 1. Juli zu vermieten
Siegmars, Louisenstraße 8.

Eine Halb-Etage
sofort, eine kleine Wohnung ab 1. Juli zu vermieten
Siegmars, König-Albert-Str. 13.

Schöne Halb-Etage
ab 1. Juli zu vermieten
Siegmars, Arndtstraße 2.

Halb-Etage,
2 Treppen, ab 1. Juli zu vermieten
Siegmars, Amalienstraße 10.

Stube und Schlafstube
(im Parterre) und Bodenkammer, monatl. 11 Mk., ab 1. Mai zu vermieten
Siegmars, Friedr.-Aug.-Str. 18.

Schöne Erkerwohnung
mit Zubehör ab 1. Juli zu vermieten
Rabenstein, Kirchstraße 27, pt.

Mehrere sonnige Halb-Etagen
300, 260 und 240 Mk., sofort zu vermieten. Näheres **Siegmars, Amalien-straße 4,** bei Meinig.

Gutmöbl. Zimmer zu vermieten
Siegmars, Kaufmannstraße 4.

2 Herren können gutes Logis erh.
Siegmars, Arndtstraße 5, p. I.

Sitz-Biegewagen zu verkaufen
bei **Kindermann,** Neustadt, Zwiskauer Str. 1g.

Wetterer, zuverlässiger Mann als **Backer** gesucht.
Horn & Schürer, Siegmars.

Metallformerlehrlinge
werden Ostern unter günst. Beding. ein-gestellt.
Metallgießerei
Johannes Hennig, Siegmars.

Größeres kräft. Schulmädchen
als **Aufwartung** gesucht
Siegmars, Limbacher Str. 7.

Für die **Sommer-Saison**
empfehle moderne, flotte

Damen- und Kinder-Hüte
zu bekannt billigen Preisen.
Großes Lager
aparter

Trauer-Hüte.
Gutflechter, Trauerschleier,
Bänder und Blumen.

J. Lohwasser
Rabenstein.

Brifetts-Verkauf
ab Haltestelle Niederrabenstein.
100 St. 80 Pf., 1000 St. 7,70 Mk.

Schwache Augen
schmerzende Augen
Nährt und erfrischt wunderbar Dr. Bofflo's Augenwasser **Destillat** aus vortrefflichen Kräutern. à Fl. 50 Pf. Bei:
Emil Winter, Drogerie in Rabenstein.

Dunkler Konfirmandenanzug
billig zu verkaufen
Reichenbrand, Nevoigtstraße 5.

Guterhalt. grüner Tafelwagen
billig zu verkaufen
Kottluff, Limbacher Straße 43d.

Klapp-Sportwagen
mit Plane zu verkaufen
Siegmars, Hofer Straße 43, I.

Einige Kindersachen,
Schuhe und **Stiefel** (29) billig zu verk.
Rabenstein, Antonstr. 1, Gartengeb.

Ausgekämmtes Haar
kauft **Frl. Weber,** Reichenbrand.

Frauenverein II, Siegmars.
Dienstag, den 11. April, abend 8 Uhr **Bersammlung** im Gasthof.
Um zahlreiches Erscheinen bittet
die Vorsteherin.

Kaninchenzüchter-Verein
Siegmars und Ung.
Heute Sonnabend, den 8. April, abend 1/2 9 Uhr **Bersammlung** bei Mitglied Hausstein.
Der Vorstand.

Turnverein Reichenbrand, i. P.
Allen noch hieswährenden Turngenossen zur Kenntnisnahme, daß heute Sonnabend abend 1/2 10 Uhr unsere **Monatsbersammlung** im Vereinslokal stattfindet, wozu freundlichst einladet und um recht zahl-reichen Besuch bittet
mit Heilgruß **H. Enge.**
Die **Auszahlung der Spareinlagen** erfolgt Samstag nachm. ab 1/2 3 Uhr in der Turnhalle.

Turnverein Oberrabenstein
zu **Rabenstein (i. P.)**
Heute Sonnabend, den 8. April, 1/2 9 Uhr findet unsere **erste Vierteljahresbersammlung** im Bahnhofrestaurant statt.
Um zahlreiche Beteiligung bittet
der Turnrat.

Freiwill. Sanitätskolonne
Rabenstein.
Nächsten Freitag, den 14. April, **Übung resp. Bersammlung** um 9 Uhr bei Edm. Kühn. Um allseitiges Erscheinen wird gebeten. **Der stellv. Kolonnenführer.**

Hausbesitzer-Verein
Rabenstein.
Morgen Sonntag, den 9. April, abends 6 Uhr **Generalsoberbersammlung** im Köhlers Restaurant. Tagesordnung wird in der Bersammlung bekannt gegeben. Da unter anderem auch ein interessierender Vortrag gehalten wird und auch die Vereinskasse etwas-spender wird, so bitte ich die werten Mitglieder, recht zahlreich und pünktlich zu erscheinen.
Der Vorstand.

Pfeifenklub Rabenstein.
Sonntag, den 9. April, abends 8 Uhr **Bersammlung** im Vereinslokal. **D. B.**

Radfahnderkorps Rabenstein.
Sonnabend abend 1/2 8 Uhr **Führer-Übung.**
Sonntag 2 Uhr **Schühengraben zu-machen.**
Gut Nacht! **Der Feldmeister.**

Naturheilverein
Schönau und Umgegend.
Nächsten Donnerstag, den 13. April, abends 1/2 9 Uhr im Gasthaus Neustadt **Frauenortrag.** Rednerin: Frau Ger-mine Schmeil aus Chemnitz. Thema: **Naturgemäße Behandlung bei Frauen-krankheiten.** Zu diesem höchst wichtigen Vortrag ladet die geehrten Mitgliederfrauen zu zahlreichem Besuch freundlichst ein
Der Vorstand.

Gastdamen sind gegen Erlegung von 30 Pfennige **Einschreibegeld** herzlich willkommen.

Ausschussitzung
der
Allg. Ortskrankenkasse zu Rottluff

Freitag, den 14. April d. J., abends 7/9 Uhr
in Schills Restaurant zur Post in Rottluff.

Tagesordnung:

1. Abnahme und Richtigsprechung der Jahresrechnung 1915.
2. Wiedereinführung der hausgewerblichen Krankenversicherung.
3. Beratung der Satzung für die hausgewerbliche Krankenversicherung.
4. Allgemeines.

Betreffs der wichtigen Tagesordnung werden die Herren Vertreter der Arbeitgeber und Arbeitnehmer sowie die Herren Vorstandsmitglieder hierdurch eingeladen, alle pünktlich zu erscheinen.

Hermann Günther, Vorsitzender.

Goldner Löwe, Rabenstein.

Morgen, Sonntag, den 9. April

Großes Militärkonzert

ausgeführt von der

Kapelle des 1. Landsturm-Bataillons, Chemnitz

Leitung: Herr Musikleiter Johannes Halko.

Anfang 8 Uhr. Eintritt 40 Pf., im Vorverkauf 30 Pf. Militär 20 Pf.
Hierzu ladet ergebenst ein
Emil Maller.

Stopps vereinigte Kinotheater

Reichenbrand-Siegmars — Rabenstein.

Spielplan

für

Sonnabend, den 8. April im Lichtspielhaus
Sonntag, den 9. April Reichenbrand-Siegmars

sowie

Sonntag in Köhlers Restaurant, Rabenstein.

Satan Opium!

Ein Spiegelbild menschlicher Leidenschaft in 5 Akten.

Darsteller-Verzeichnis:

Marc Dander, ein reicher Amerikaner	Curt Brensdorff (Reichens-Theater Hannover)
Ho-Ging-Han, sein Diener	Hugo Die (Kleines Theater Berlin)
Edith Ruth, eine berühmte Tänzerin	Lotte Grol (Kombi-Theater Berlin)
Franziska, ihre Jose	Cläre Dessau
Li-Hung, Besitzer einer Opiumhöhle	Hermann Hellwiger (Reichens-Theater Berlin)

Herren und Damen der Gesellschaft. Diener. Chinesen.

Ort der Handlung: Eine Großstadt.

Gegen das Opiumrauchen, eines der fürchterlichsten Vaster, haben sämtliche Länder, voran die chinesische Regierung, den Kampf aufgenommen. Die Handlung, in welcher das Opium durch den Chinesen verkörpert ist, zeigt die möglichen Folgen dieses Vasters und daß die guten Instinkte im Menschen auch im Kampfe gegen dieses Gift siegen.

Eine ganz gefährliche Kinderkrankheit

Eine heitere Geschichte in einem Akt.

Die neuesten Berichte vom Kriegsschauplatz sowie das große Beiprogramm.

Achtung!

Mittwoch, den 12. April

große Sonder-Vorstellung mit dem großen Hauptplager

Der Diamantendieb.

Großes Detektiv-Drama.

Hierauf noch

Heidenröschen

— ergreifendes Schauspiel —

sowie das große Nebenprogramm.

Anfang Sonn- und Festtags nachmittags 3 Uhr
Wochentags 7/8

Einem gütigen Besuch sieht entgegen hochachtungsvoll Otto Stopp.

Altblei

und andere Metalle, Neu-Luch- und Tricot-Abfälle, Woll- und Baumwollfäden, Lumpen und Pappeln kaufen zu höchsten Preisen

Gustav Schöffler

Rohproduktenhandlung
Rabenstein, Selmaer Str. 1.

Guterhaltene Schulbücher

vom letzten u. vorletzten Schuljahr billig zu verk. Rabenstein, Weismühlstr. 1, II.

**Dienstag, den 11. April
Hühnerfutter = Verkauf.**

Auch werden daselbst getr. Kartoffelschalen gekauft.

O. Tretschok, Rabenstein.

Hühnerfutter

gibt ab
Reichenbrand,
Rahbergstraße 1.

**Blutfrische
Weißfische**

(Kleine Elbsarsen)

zum Kochen, Braten und Backen empfiehlt

Bruno Lieberwirth

Reichenbrand.

Heinrich Böhme

Rabenstein.

Empfehle ff. Sauerkraut, Salzbohnen, Gemüse-Reerrrettig, Zuckerhonig, norm. Salzheringe.

Konfirmationskarten

in großer Auswahl empfiehlt

K. Beyer

Reichenbrand, neb. d. Brauerei.

Empfehle mein
großes Lager

**Herren-, Burschen-
u. Knaben-Anzüge**

Herren-, Burschen-
und Knabenhosen,
Loden- und Wachsoppjen
noch außerordentlich preiswert.

Neueingänge

in
Herren-, Burschen- und Knaben-

Mützen,

Matrosenmützen, Südwesten.

Kinderhütchen,
weiß und farblich, billigst.

**Billige Kinderkleider
und Mäntel.**

Aparte Sattlerstücke u. Blusen

Battist, Stiderei-
und Fall-Blusen
von 2 Mark an.

Große Auswahl in Kinder-
schürzen in waschbaren Stoffen
Schwarze Schürzen
Schwarze Blusen.

J. Lohwasser

Rabenstein.

Blütenhonig,

das Pfund 2 Mark, verkauft

Albin Scheithauer,

Siegmars, Limbacher Str. 13, I.

Zur Ausführung

Glasarbeiten

und Reparatur von Holzarbeiten
empfiehlt sich:

A. Schwithal

wohnhalt bei
Herrn Robert Mauersberger,
Rottluff 48b.

**Feinste
Heringsmilch**

ist wieder frisch eingetroffen.

Bruno Lieberwirth

Reichenbrand.

**Gebrauchte, guterhaltene
Drehstrom-Motore**

kaufen zu höchsten Preisen

Max Eichmann,

Rabenstein.

**Deutsche
Bienenstöcke**

kaufen

Albin Scheithauer,

Siegmars, Limbacher Str. 13, I.

Guterh. grüner Tafelwagen

für 8 Mark zu verkaufen
Rabenstein, Limbacher Str. 80.
Daselbst sucht 13jährige Mädchen
Aufwartung.

Goldner Löwe, Rabenstein.

Mittwoch, den 12. April 1916

Einmaliges Gastspiel der Dresdner Residenz-Bühne, Direktor Rich. Flehsig

im Apollotheater in Halle a. S. drei Monate hindurch, vom
1. Juli bis 1. Oktober 1915, mit großem Erfolge gastiert.

Die Soldatenbraut

Niederländisches Volksstück in 3 Akten aus Ostpreußens schweren Zeiten
von Ed. Eßenburg.

Alleiniges Aufführungsrecht für Deutschland.
Som Generallkommando genehmigt.

Preise der Plätze: Im Vorverkauf im Theaterlokal Goldner Löwe
Sperre (num.) 1,25 M., 1. Platz 80 Pf., 2. Platz 50 Pf.
In der Abendkasse: Sperre 1,50 M., 1. Platz 1 M., 2. Platz 60 Pf.
Anfang abends 8 1/2 Uhr.

Nachmittag 4 Uhr Kindervorstellung:

Der faule Peter und die schlauen Zwerge.

Jugendstück in 3 Akten von E. Fannberg.

Preise: Kinder: 15, 25 und 50 Pf., Erwachsene: 25, 40 und 60 Pf.

Frauen-, Mädchen- und Kinderhüte

in Stroh, Borde und Seide,
geschmackvoll und gut gearbeitet,

Blumen, Bänder, Federn, Trauerhüte und Schleier,
auch leihweise, empfiehlt zu billigsten Preisen

Gertrud Lange,

Siegmars, Rosmarinstraße 28.

Alle Hüte werden billigst angefrischt.

Anfängerkursus für Gabelsbergerische Stenographie.

Honorar 6 Mark einschließlich Lehrmittel.

Gefl. Anmeldungen nehmen entgegen Fräulein Doris Neubert, Marie
Löffler und Gertrud Birke.

Damen-Stenographenverein „Gabelsberger“,
Reichenbrand.

Schokoladen-Spezialgeschäft Reichenbrand.

Zum bevorstehenden Osterfeste empfehle in reichhaltiger Auswahl
Ostertüten, Osterhasen, Osterlammern und Eier

in Schokolade, Marzipan und Waffel,
sowie verschiedene Zuckerwaren,

Schokoladen, Keks, Iose und gepackt.

Ferner halte ich mich bei Bedarf von

Konfirmationskarten, Osterkarten
und Karten zum ersten Schulgang
bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll

Frieda Teichgräber.

Damen-, Backfisch- und Kinderhüte

in einfacher und eleganter Garnierung
bei billigster Preisberechnung.

Blumen
Bänder.

Trauerhüte
und Schleier.

Helene Schlegel, Reichenbrand, Schulstr. 3.

Gelegenheitskauf.

Ein vornehmes dunkelblaues Kostüm
Gr. 42-44, wie neu, ein aparter schwarzer
Sommermantel für Dame, fast neu,
ein blauer Staubmantel Gr. 42-44,
ein eleganter dunkelblauer Chevrot-
mantel Gr. 42 für Fräulein, ein sehr
feines Musselinkleid Gr. 44 für Fräul.,
ein dunkelblauer fester Rock Gr. 42, für
die Arbeit, ein hübscher Sommer-
Wasser für größeren Herrn, alles spottbillig,
abzugeben
Reichenbrand, Hofer Str. 50, pt.

Altpapier

Pappen, alte Bücher u. s. w. kaufen
zu höchsten Preisen
Max Eichmann,
Rabenstein.

Herren-Weberzieher

für mittlere, Grad für sehr schlanke Figur,
sowie elegante seidene Blusen u. Kleider
billig verhältnißl. Händler vertreten.
Rabenstein, Marktstraße 11.

EINE KUR mit

Dr. Bufebs Gebirgs-Wachholder-
Extrakt „Marke Debuoo“! wirkt
äußerst wohltuend, reinigt Blut und Magen
durchgreifend, bewirkt regelmäßige Ver-
dauung, erzeugt reinen Teint. Hoch-
geschätzt bei Magen- und Darmkatarrh.
à Fl. M. 1.—, 2.— und 3.—. Bei:
Emil Winter, Drogerie in Rabenstein.

Helene Gruner

geprüfte Damenschneidermeisterin
Atelier für einfache und
elegante Kleider sowie
Kostüme jeder Art.
Siegmars, Hofer Straße 50, I.

Guterhalt. Tafelwagen

zu verkaufen Siegmars, Schstraße 1, II.
Dunkelblauer Kinderwagen
zu verkaufen
Siegmars, König-Albert-Straße 15.